



Protokoll zum 10. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2018

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
2.5.2018	16 Uhr	18:55 Uhr	Raum ME.04.19
<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>		
Kai Radant	Ronan Stäudle		

Anwesenheit

Vorsitzende	Ronan Stäudle
Referierende	Alle anwesend
Beauftragte	Gabriel Lehmann, Soufian Goudi, Markus Wessels, Christine Scheible, Benjamin Fachinger, Vanessa Warwick
Autonome Referate	Lisa Kern-Jansen, Manuel Halbauer
Gäste	Ruben Zarpentin, Adriano Ciavarella, Lea Steinkuhle, Alexander Kayner

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Ronan Stäudle eröffnet die Sitzung um 16:09 Uhr.

Ronan Stäudle stellt fest, dass durch Ronan Stäudle form- und fristgerecht eingeladen wurde sowie, dass mit ## stimmberechtigten Personen die Beschlussfähigkeit besteht.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

- TOP 1: Begrüßung und Regularia
- TOP 2: Gäste
- TOP 3: Anträge
- TOP 4: Berichte und Projekte
- TOP 5: Termine und Sonstiges

Kai Radant wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Ronan Stäudle wird als Protokollant*in vorgeschlagen und bestätigt.

TOP 2: Gäste

Manuel stellt GayBarbeque vor. Alexander der Veranstalter ist auch da. Das „GayBarbeque“ ist eine Veranstaltungsreihe, die bisher immer als „Bring-Your-Own“ Party durchgeführt wurde. Gay ist in dem Sinne gemeint, als froh, also in der ursprünglichen Wortbedeutung. Das Queer Referat engagiert sich als Mitveranstalter und möchte diese Veranstaltung auf der AStA Ebene durchführen. 18. und 25. August, 1. und 15. September sind für den Veranstalter möglich. Da am 18. August ist die Ebene noch frei ist und vom Veranstalter präferiert ist, wird dieser Termin festgehalten. Das Veranstaltungsreferat gibt das ok, dass wir den Getränkeverkauf übernehmen. Zusätzlich schlägt Cornelis vor, dass auch Wein, Longdrinks, etc. verkauft werden sollen. Der Veranstalter wird noch auf verschiedene Dinge hingewiesen, wie die Teilnehmerhöchstzahl von 200 Personen auf der Ebene und das ein Grill bei der Universität angemeldet werden muss.

Manuel verlässt das Plenum.

TOP 3: Anträge

Folgende Anträge wurden im Plenum zur Abstimmung vorgelegt:

Antrag 1: Antrag auf Erstattung der Kosten für die BuFaTa

Antragsnummer: 2018 / II / Laufende Nummer / Art des Antrags

Antragsstellende: Adriano, Ciavavella

Antragstext: Die Fachschaft Geographie beantragt die Erstattung der Kosten für die Erstattung der Kosten für die Teilnahme an der BuFaTa in Heidelberg vom 18. Mai bis 21. Mai 2018 in Höhe von 300€

Antragshöhe: € 300 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 6 Zustimmungen, 1 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen.

Fließtext zur Diskussion

Da während des Bundes-Fachschaften-Tag gecamppt werden soll, wird mit 2 Autos zur Tagung gefahren. Die Kosten in Höhe von 300€ setzen sich zusammen aus Gebühren für die Teilnahme und Fahrtkosten. 150€ Teilnahmegebühr, 140-150€ Spritgeld. Nach §2, Abs. 1 unser Unterstützungsrichtlinien ist die Fahrt förderwürdig, da es sich nicht um eine auf gewisse Personen begrenzte Exkursion handelt, mit überwiegend persönlichem Nutzen für die Teilnehmer, sondern um politische Vernetzung der Fachschaften mit übergeordnetem Interesse für die Studierendenschaft. Die Fachschaft kann die Fahrt nicht aus eigenen Mittel bewältigen, da die Zahl der Studierenden die Geographie als 1. Fach studieren sehr gering ist und die Fachschaft daher finanziell schlecht ausgestattet ist, obwohl die Zahl der Studierenden der Geographie recht hoch ist.

Antrag 2: FK-Zuschuss PVT, FK Agenturentreffen

Antragsnummer: 2018 / II / Laufende Nummer / Art des Antrags

Antragsstellende: Philipp Jaeger

Antragstext: FK-Zuschuss PVT: PVT tagt in Bochum, gleichzeitig findet die BuFaTa in Heidelberg statt, wo ich den KASAP vertrete. Die FS Physik möchte FK nicht übernehmen. Der Antrag bezieht auf FK-Zuschuss (Bahn-Ticket/ Spritkosten) für Fahrt Heidelberg -> Bochum, ca. 80€ FK Agenturentreffen in Hannover ca. 70€)

Antragshöhe: € 70 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen. mit 9 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.
Da er nicht als gewählter Referent seiner Fachschaft auf der BuFaTA ist, sondern als privater Dozent, können wir die Fahrt von Heidelberg nach Bochum nicht unterstützen. Daher wird die Antragshöhe auf 70€ gesenkt und nur die Hin- und Rückfahrt für Hannover gezahlt.

GO Antrag auf 2 min Unterbrechung der Sitzung.

Antrag 3: Bierdeckel-Aktion HG-Novelle

Antragsnummer: 2018 / II / Laufende Nummer / Art des Antrags

Antragsstellende: Markus Wessels (Hopo-Referat)

Antragstext: Es sollen 1000 Bierdeckel mit Slogans zur Generierung auf die geplant HG-Novelle bestellt werden.

Antragshöhe: € 100 inkl. UST

Der Antrag wird vom Hopo Referat wird zurückgezogen.

Antrag 4: Unterstützung Pfandraising

Antragsnummer: 2018 / II / 065 / A

Antragsstellende: Miriam Wagner

Antragstext: Für die Neumitgliedergewinnung und die allgemeine Außendarstellung benötigt das Pfandraising-Team Werbemittel. Dazu zählen bspw. Flyer, Sticker, Luftballons, usw. Dies ist vor allem für einen im Mai stattfindenden Sponsorenlauf an einer Wuppertaler Schule wichtig.

Antragshöhe: € 400 inkl. UST

Der Antrag wird vertagt.

Da es noch nichts Neues gibt, wird der GO-Antrag auf Vertagung angenommen. Ronan holt weitere Informationen ein und auf dem nächsten Plenum wird der Antrag wieder besprochen.

Antrag 5: Stellungnahme zu Parkgebühren

Antragsnummer: 2018 / II / Laufende Nummer / Art des Antrags

Antragsstellende: Yannik Dürringer und Lukas Vaupel

Antragstext: Im Zuge einer Mobilitätsstudie im Bergischen Städtedreieck wurde auch die Bergische Universität Wuppertal als Knotenpunkt der Mobilität vieler Menschen untersucht. Dabei wurde herausgestellt, dass immernoch etwa ein Viertel aller Studierenden den Weg zur Universität mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) bestreiten. Um diese Zahl weiter zu senken, wird diskutiert, Parkhausgebühren für die universitätseigenen Parkhäuser einzuführen. Der AStA möchte im Rahmen der Konzeption eines verbesserten Mobilitätsmanagements an der Universität Wuppertal Stellung zu den Überlegungen beziehen, ein System zur Parkraumbewirtschaftung einzuführen.

Wir als Allgemeiner Studierendenausschuss stehen diesem Vorhaben nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber. Allerdings muss eine geeignete Anbindung und Taktung des ÖPNV zwischen dem Hauptbahnhof, Uni und Nebencampus innerhalb von ca. 10-20 Minuten Reisedauer (inkl. Wartezeit) während der Vorlesungszeit sowie eine generelle Anbindung auch außerhalb der Hauptzeiten gegeben sein (insb. Anbindung Freudenberg). Dazu sollte die Einschränkung von Parkflächen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zugunsten des Fußverkehrs sowie einer verbesserten Fahrradinfrastruktur erfolgen, die nach Ermessen des AStA noch deutliche Mängel aufweisen.

Für den AStA ist der Umweltverbund (ÖPNV, ÖV, Fahrrad und Fußverkehr) mit einer Nutzung von über 75% der Studierenden (Quelle: BMM³) prinzipiell dem MIV zu bevorzugen. Allerdings muss der Zugang mit dem Auto gewährleistet bleiben, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Studierenden Rechnung zu tragen - insbesondere um schlechte Anbindungen an den ÖV sowie anderweitige Mobilitätseinschränkungen zu kompensieren. Ebenfalls sollte bedacht werden, dass es sich bei den Betroffenen immer noch um Studierende handelt, die in dieser Lebensphase über weniger finanzielle Mittel verfügen als üblich.

Daher drängen wir auf empfindliche und verantwortungsvolle Gebühren. Hierzu sollte für Bedürftige auf eine soziale Preisgestaltung sowie Kostenfreiheit für die Studierende, die zwingend auf das Auto angewiesen sind (bspw. aufgrund von Behinderungen), geachtet werden, und die erwirtschafteten Gelder zur Verbesserung der Anbindung der Universität sowie die Mobilität der Angehörigen der Universität genutzt werden. So bleiben die Kosten für die Studierenden erschwinglich und sanktionieren nicht diejenigen, die dringend auf ihr Auto angewiesen sind.

Zusammenfassend empfehlen wir ein durchdachtes, verkehrsmittelübergreifendes Mobilitätskonzept, wie es vom Projektteam angedacht wird, in welchem eine Parkraumbewirtschaftung nur ein Teil sein kann. Projekte im Mobilitätsbereich sollten in dieses Konzept eingebettet sein, welches förderlich für die nachhaltige und innovative Struktur der Bergischen Universität Wuppertal sein kann.

Neben der offensichtlichen finanziellen Mehrbelastung für Studierende mit Auto kann der AStA andererseits auch Vorteile einer Bewirtschaftung der Parkflächen erkennen: So sollte im Rahmen einer Parkflächenbewirtschaftung auch eine verbesserte Nutzbarkeit der Parkflächen erwartet werden können, wie bspw. durch ein Parkleitsystem oder die Abfrage von freien Parkplätzen aus der Uni-App heraus."

Der Antrag wird vertagt.

Wie auf einem vergangenen Plenum besprochen, hat das Mobilität Referat eine Resolution aufgesetzt zum Thema Parkgebühren auf den Parkplätzen an der Wuppertaler Universität. Die Resolution basiert auf einem Stimmungsbild des Plenums, welches besagte, dass wir grundsätzlich nicht gegen Parkgebühren sind, allerdings nur erst wenn die entsprechenden Bedingungen geschaffen sind. Es wird kritisiert, dass die Stellungnahme eine Vorlage für Oppositionelle ist, allerdings ist die Resolution erstmal nicht zur Veröffentlichung gedacht, sondern soll, wenn dann in der Vorstellung der gesamten Forschung vorgestellt werden.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste wird abgelehnt.

Ronan merkt an, dass da die Resolution sehr kurzfristig während des Plenums eingebracht wurde und daher die Möglichkeit zum Lesen & Kontrollieren der Resolution sehr gering war. Er bringt noch weitere Punkte ein und stellt einen GO-Antrag auf Vertagung. Dieser wird ohne formale Gegenrede angenommen. Es wird angemerkt, dass die Kern-Idee des Stimmungsbildes sich zu wenig niederschlägt in der vorgelegten Resolution.

Eine weitere Diskussion über Sinnhaftigkeit und eventuellen Gefahren für uns durch eine solche Resolution werden diskutiert.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste wird ohne Gegenrede angenommen.

TOP 3: Berichte und Projekte

Paul Strömer berichtet zum Thema „Fairteiler“. Martin sieht kein Problem darin, einen Mülleimer aufzustellen für den Fairteiler, dieser könnte derzeit allerdings nur im normalen Hausmüll entsorgt werden. Paul hat einen Putzplan erstellt und Informationen welche Lebensmittel in den Verteiler kommen sollten und welche nicht. Er wird sich weiterhin darum kümmern Mülltrennung auf der AStA Ebene zu ermöglichen.

Cornelis (Hopo) berichtet von 1. AStA-Infostand zum Thema Hochschulgesetz. Knapp 4 Stunden wurden in MLN10 Flyer verteilt. Resonanz war für die Verhältnisse gut. Für Ende des Monats, oder Anfang Juni ist ein zweiter Stand geplant.

Lukas berichtet von Seminar mit FZS. Flyer liegen im Büro bereit.

Ronan berichtet für Presse, dass man bitte Niklas Bründermann bis zum 9.Mai Informationen für den Newsletter zukommen lässt. Der Newsletter ist für uns sehr wichtig, da er an einen Verteiler geht, welcher über 2000 Studierende erreicht. An das Pressereferat wünscht er sich, dass in Zukunft früher dazu aufgefordert wird, Beiträge einzuschicken.

Kai berichtet von Anfrage vom Bundesverband Ausländischer Studierender. Sie wünschen sich das der AStA Wuppertal Mitglied wird. Der AStA zahlte in der Vergangenheit lange Mitgliedsbeiträge und agierte auch als Mitglied, war aber niemals Mitglied des Bundesverbands Ausländischer Studierender. Seit 2015 wurden keine Beiträge mehr gezahlt. Derzeit gibt es auch kein persönliches Engagement im BAS, auch nicht von Seiten des Autonomen Referats für Ausländische Studierende. Lukas würde eine Kooperation begrüßen, Cornelis und Ronan geben aber zu bedenken, dass ein rein finanzielles Engagement weniger fruchtbar ist, als auch ein personelles, für das Cornelis aber derzeit keine Kapazitäten im Hopo Referat sieht. Da frühestens das StuPa im Juni darüber entscheiden kann, soll bis dahin die Arbeit des Verbands geprüft werden, sowie ein Vertreter des BAS eingeladen werden.

Kai berichtet von kommender Prüfung des Landesprüfungsamts über die Haushaltjahre 15/16 und 16/17. Ab dem 15.Mai für ca. 2 Wochen benötigen sie ein Büro mit Telefon. Das Veranstaltungs-Referat soll dafür bereitgestellt werden. Dafür wird im Großraumbüro ein Rechner installiert und steht in derzeit als reguläres Referat-Büro zur Verfügung. Bis zum Beginn der Prüfung sollte jeder seine persönlichen Dinge aus dem Büro geholt haben.

Ronan berichtet davon, dass Herr Weresow Drahtseile gespannt hat, damit die Ebene geteilt werden kann. Laut Plenum sind ausreichend Vorhänge vorhanden, damit die Ebene optisch geteilt werden kann. Es wird zusätzlich angeregt, dass vor den Fenstern im Großraumbüro auch ein Drahtseil gespannt werden soll.

Kai berichtet von Nachtragshaushalt, welcher heute Abend auf dem StuPa Plenum vorgestellt wird.

Ronan berichtet von Putzplan. Der derzeit personenbezogene Putzplan ist schwer kontrollierbar und soll daher seiner Meinung nach geändert werden in eine Zuständigkeit durch die Referate für die Büros und eine im Wechsel Zuständigkeit für das Großraumbüro. Eine Diskussion über den bevorzugten Putzplan entsteht. Lukas Vaupel schlägt vor, dass der Hausmeister damit beauftragt wird, konsequent alle Dinge welche auf dem Schreibtisch liegen zu entsorgen. Ein Stimmungsbild ergibt, dass der Putzplan auf das Modell der Referatzuständigkeit geändert werden soll. Die „Clean-Desk-Policy“ und der aktuelle Putzplan unterliegen.

Simon Paul stellt sich dem Plenum vor. Er möchte als LAT Koordinator kandidieren und erbittet die Unterstützung des AStA Wuppertal. Die persönliche Unterstützung von Ronan, Cornelis und Markus welche sich im Vorfeld abgesprochen haben hat er bereits. Es werden Fragen an Simon gestellt, die er beantwortet. Auch von Seiten des Plenums bekommt er seine Unterstützung. Stimmungsbild ergibt, dass Simon Paul mit 9 zu 2 Stimmen unterstützt wird.

Ronan berichtet von Anfrage einer katholischen Gemeinde in Barmen, welche bittet, dass ihr Angebot zum ehrenamtlichen Engagement bekannter gemacht wird. Da laut den Förderungsrichtlinien eine direkte Förderung ausgeschlossen ist, wird die Idee vorgebracht, dass auf der Website eine „Ehrenamt-Börse“ installiert wird, auf der Gruppen sich präsentieren können, welche speziell Studierende suchen.

TOP 4: Termine und Sonstiges

Am 03.05.2018 um 18:00 Uhr: Antisemitismus an deutschen Schulen

Das nächste Plenum findet statt am 9.5.2018 um 18:00 Uhr in Raum ME.04.19 „AStA-Großraumbüro“.

Kai Radant schließt das Plenum um 18:45 Uhr.

(Redeleitung)

(Protokollführung)